



UNTERWEGS AUF
literarischen
Spuren ...

LITERATUR-SPAZIERGÄNGE 2026



Liebe Spaziergängerinnen und Spaziergänger!



LitSpaz bzw. unsere literarischen Spaziergänge gibt es seit fast 30 Jahren und wir haben nicht vor, unsere Wanderschuhe an den Nagel zu hängen. Doch manchmal muss man neue Wege einschlagen, und genau das machen wir jetzt wieder einmal.

Unsere individuellen Gruppen-Spaziergänge erfreuen sich wachsender Beliebtheit, der wir Rechnung tragen wollen. Deshalb bieten wir jetzt unsere Spaziergänge und das Online-Angebot LitSpaz4You ausschließlich zu individuellen Terminen an. Buchen Sie uns für private Feiern, Betriebsausflüge oder sonstige Aktivitäten. Die beliebtesten Spaziergänge finden Sie in diesem Prospekt, weitere auf unserer Website www.litspaz.de. Der Preis richtet sich nach der Gruppengröße und ggf. nach Sonderwünschen.

Bei der LitSpaz-Stadtrallye, die wir Schritt für Schritt ausbauen, gehen Sie weiterhin selbstständig mit Ihrem Smartphone oder Tablet aus eine spannende literarische Spurensuche. Auch hier finden Sie Informationen im Prospekt und weitere unter www.litspaz.de.

Sie möchten jemanden eine Freude machen? Gerne können Sie Geschenkgutscheine erwerben.

Alle Spaziergänge, die in Stuttgart stattfinden, wurden ebenso wie dieser Prospekt gefördert vom Kulturrat der Landeshauptstadt Stuttgart.

Rufen oder schreiben Sie uns bei Fragen an, wir beraten Sie gerne.

Ihr LitSpaz-Team

LitSpaz4you

Literarische Spurensuche via Zoom

Wir kommen mit unseren Spaziergängen zu Ihnen! Sie bleiben gemütlich zu Hause sitzen und können an einem etwa 1-stündigen, persönlich von uns geführten Online-Spaziergang teilnehmen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit uns im Chat zu plaudern. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie einen Zugangslink für Zoom und linken sich zu Ihrem Wunschtermin über einen Rechner oder internetfähigen Fernseher unkompliziert ein und schon nehmen Sie mit Ihren Gästen, Ihrer Abteilung oder auch ganz allein teil.

- **»Geliebte Großfürstinnen«**
Auf den Spuren von Petra Durst-Bennings Romanow-Romanen durch Stuttgart
- **»Stuttgart, eine Bücherstadt«**
- **Mit Theodor Fontane durch Edinburgh**
- **»So schrieb Shakespeare«**
Jane Austen (1775 – 1817)

Preis auf Anfrage

LitSpaz-Stadtralley

Literarische Rätseltour via Smartphone oder Tablet

Gehen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablett auf eine spannende literarische Spurensuche. Die Daten empfangen Sie über den Internetbrowser, eine App oder GPS-Tracking brauchen Sie nicht. Sie machen sich auf den Weg, wann immer Sie wollen, * lösen Rätsel und entdecken die literarische Geschichte des jeweiligen Ortes. Wir geben Ihnen bei den Lösungen Stadtführerinformationen mit auf den Weg. Nach begonnenem Spiel ist der Code 66 Tage gültig. Kinder und Jugendliche können in Begleitung von mindestens einem Erwachsenen spielen. Sie starten und enden jeweils in der Nähe von ÖPNV-Haltestellen.

- **»E jeder pfeift halt, wie-n-rs-ka«**
Auf literarischen Spuren durch Bad Cannstatt
- **Stuttgart, eine Bücherstadt**
Spurensuche im literarischen Zentrum
- **Inmitten Studenten Dichter**
Literarische Spuren in Tübingen

Die Rätseltouren werden kontinuierlich erweitert. Informieren Sie sich auf unserer Website.

Preis: € 12

Buchung über www.litspaz.de

*Bei Schnee- und Eisglätte sowie bei Unwetterwarnungen darf nicht gespielt werden



»Wo am heißesten und vollsten der edle Sprudel wallt«

Literarischer Spaziergang durch Bad Wildbad

Mit seinem viel gepriesenen Heilwasser hat Bad Wildbad berühmte Kurgäste und Dichter angezogen – darunter Ludwig Uhland, Ulrich von Hutten und Justinus Kerner. Ein Fürst, der sich literarisch betätigte, ist hier gestorben – Alexander Graf von Württemberg. In der Kurstadt kann man außerdem den Schwarzwald in Reinkultur erleben – etwa auf dem Märchenpfad »Das kalte Herz«. Auch die wunderschönen Kurbauten und die historischen Thermen liegen auf dem Weg.

Konzeption: Anne Abelein,
Dauer ca. 2 Stunden

»Im schönsten Wiesengrunde«

Literarischer Bummel durch Böblingen

Laut Dietrich Weicholds Krimis treiben Kunstfälscher in Böblingen ihr Unwesen. Aber Tugendhaftigkeit findet sich genauso, wirkte doch auch Karl Gerok in Böblingen. Mit spitzer Feder nahm der Satiriker und Oberamtsschreiber Friedrich Bernritter im 18. Jahrhundert die Böblinger Gesellschaft aufs Korn. Der hier gebürtige Wilhelm Ganzhorn ist der Urheber des Lieds »Im schönsten Wiesengrunde«, und Otto Elben, Verleger des Schwäbischen Merkurs, setzte sich für die Eisenbahn ein.

Konzeption: Anne Abelein,
Dauer ca. 2 Stunden

Mobile Literaten auf Zeitreise durch 800 Jahre Bad Wimpfen

Auf Schusters Rappen, zu Pferd, per Bahn, mit dem Fahrrad, Auto oder gar dem Floß – durch die Jahrhunderte hat Wimpfen am Neckar viele schreibende Reisende gesehen, darunter Nikolaus Lenau, Mark Twain, Kasimir Edschmid und Joachim Ringelnatz. Die alte Stauferstadt mit den malerischen Sträßchen hat sie nicht mehr losgelassen. Den literarischen Reisenden wird es kaum anders ergehen, wenn sie sich auf den Spuren der reisenden Literaten auf eine Zeitreise durch 800 Jahre mitnehmen lassen.

Konzeption: Susanne Blach,
Dauer ca. 1,5 Stunden

»Eine Stadt aus dem Musterbuche der Romantik«

Esslingen

»Das ist eine Stadt ... kein Schritt ohne besondere Merkwürdigkeit«, schrieb Achim von Arnim über Esslingen. Er bescherte damit der ehemaligen freien Reichsstadt einen Leitspruch, mit dem sie sich seither gerne schmückt. Zu Recht, denn das wie durch ein Wunder vom Bombenkrieg unversehrt gebliebene mittelalterliche Stadtbild Esslingens begeistert seine Besucher bis heute. Karl Pfaff, David Friedrich Weinland, Graf Alexander und seine Dichterefreunde, selbst Adam und Eva sind Thema dieses Spaziergangs.

Konzeption: Dr. Ute Harbusch,
Dauer ca. 2 Stunden


Buchhandlung Taube
Waiblingen

[Buch tut gut]
Literatur ist Lebensqualität!

Buchhandlung Taube Inh. Markus Schneider
Marbach am Neckar Marktstr. 2 | Fon 071 44/88 727 88
Waiblingen Marktplatz 8 | Fon 071 51/97 57 038
www.buchtutgut.de



SPUREN 136

**Jörg Magenau:
Martin Walsers
Leben und Schaffen
nach: den Tübinger
Studien- und
Promotionsjahren
des späteren
Schriftstellers
Ende der 1940er-,
Anfang der
1950er-Jahre.
Im Zentrum
steht Walsers
Doktorarbeit
»Beschreibung
einer Form«
über Franz
Kafka.**

Walsers-Biograf Jörg Magenau spürt einer bislang nur schwach beleuchteten Phase in Martin Walsers Leben und Schaffen nach: den Tübinger Studien- und Promotionsjahren des späteren Schriftstellers Ende der 1940er-, Anfang der 1950er-Jahre. Im Zentrum steht Walsers Doktorarbeit »Beschreibung einer Form« über Franz Kafka.

Die SPUREN erscheinen seit 1988 viermal jährlich mit Erstdrucken von Handschriften, Fotografien und Zeichnungen.
Umfang: 16 Seiten. Umschlag: Pergamin. Einzelpreis: € 4,50
ISBN 978-3-944469-66-9

Das Gesamtprogramm mit Bestellmöglichkeit finden Sie unter
www.alim-bw.de/spuren

SPUREN

Hohenasperg: Ein deutsches Gefängnis Ein freier Spaziergang zu politischer Unfreiheit

Über Jahrhunderte wurden auf dem Hohenasperg politisch verdächtige Personen inhaftiert, darunter viele Literaten wie etwa F. D. Chr. Schubart. Unsere Spurensuche führt uns zu ihm und anderen Gefangenen sowie auf Wunsch zum dortigen Museum auf den Hohenasperg.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 1,5 Stunden

Kindheit unter Arkaden Ludwigsburg

In Begleitung der Ludwigsburger Justinus Kerner, Eduard Mörike, Friedrich Theodor Vischer, David Friedrich Strauß und Tony Schumacher sowie der Reisenden Leopold Mozart und Bonaventura Tecchi lassen wir vor unserem geistigen Auge Drachen steigen, hören Soldaten exerzieren, werfen mit Kastanien, begegnen Originalen und folgen den Spuren einer geheimnisvollen Fremden.

Konzeption: Anne Abelein,
Dauer ca. 2 Stunden

Zwei Teufelsweiber, ein Philosoph und ein verrückter Dichter im Schwäbischen Wald

Murrhardt

Kein Mörike hat hier gewohnt, kein Goethe Station gemacht, in keinem Werk der Weltliteratur kommt es vor

– und doch gibt es das literarische Murrhardt, seine Besucher hießen F. W. J. Schelling, Caroline Schlegel, Therese und L. F. Huber, Friedrich Hölderlin und Justinus Kerner.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 2 Stunden

»Schwimmende Hölderlintürme und lebendige Tote am lieblichen Neckar«

Tübingen

Hölderlin, Hegel und Schelling studierten zusammen am Stift. Uhland, Kerner und Karl Mayer verfassten in Tübingen eine aufsässige Schrift, Mörike und seine Freunde erfanden hier ihre Zauberinsel Orplid. Nach dem Zweiten Weltkrieg verliehen Ernst Bloch, Walter Jens und Hans Mayer der Universität Ruhm.

Konzeption: Anne Abelein,
Dauer ca. 2 Stunden

»Tritt aber einer durchs Tor in die Stadt«

Literarischer Spaziergang durch Winnenden

Schon im 13. Jahrhundert ging Winnenden in die Literatur ein, damals brachte nämlich der Minnesänger Gottfried von Neuffen ein Mädl der Stadt in die Weltliteratur. Im 19. Jahrhundert wurde Nikolaus Lenau in der »Nervenheilanstalt« Schloss Winnental behandelt. Und auch im 20. Jahrhundert gibt es literarische Reminiszenzen.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 1,5 Stunden

Es muß ja nicht nur Schiller sein

Marbach am Neckar

In Marbach steht Schillers Geburtshaus. Der frühen Schillerbegeisterung der Marbacher Bürger ist zu verdanken, dass aus dem verschlafenen Provinzstädtchen eine international bekannte Literaturstadt wurde. Aber auch Ottilie Wildermuth ist hier aufgewachsen, zahlreiche Autoren, Gelehrte und Literaturbegeisterte aus aller Welt verweilten in der Stadt am Neckar – manche kurz, manche sogar über den Tod hinaus ...

Konzeption: Heike Schillo,
Andrea Hahn, Heiko Kusiek,
Dauer ca. 2 Stunden

Schiller, Wein und Tuk Tuk

Marbach am Neckar

Die Schillerhöhe oben, das Schillerhaus unten, dazwischen die idyllischen Holdergassen und der Wein-Lese-Weg hoch oben in den Weinbergen – das alles erschließt sich mühelos im Elektro-Tuk-Tuk. Ebenso mühelos spannen wir den Bogen von Friedrich Schiller über Tobias Mayer zu Ottilie Wildermuth, hören Friedrich Hölderlin vom Neckar schwärmen und klären Wilhelm Hauffs Verhältnis zum Mann im Mond. Auch der Wein wird bei unserer Rundfahrt nicht fehlen.

Konzeption: Biger Laing, Christa Schultheiß
(Tuk Tuk Tours), Dauer ca. 2 Stunden

Tuk Tuk Tours Marbach Ihre Stadtführung auf drei Rädern! Keine Laufen und Schnaufen, einfach einsteigen und genießen!

Erleben Sie **Marbach am Neckar** aus einer ganz neuen Perspektive – **bequem und entspannt** im Tuk Tuk. Bei unseren **individuellen Stadtführungen** fahren Sie durch die malerische Fachwerkalstadt, genießen den Ausblick auf den Neckar von den Weinbergen aus und entdecken die elegante Schillerhöhe mit ihren berühmten Literaturmuseen. Gerne auch mit einem Gläschen Wein oder als **literarische Führung zusammen mit LitSpaz.**

Tuk Tuk Tours Marbach
Christa Schultheiß
Tel. 07144/1602053
www.tuktukmarbach.de



Buchen Sie jetzt Ihre Tour und genießen Sie Marbach auf eine ganz besondere Weise!



Dem Himmel
ein Stückchen näher...

www.burg-hohenzollern.com

Stuttgart, eine Bücherstadt

Spaziergang durch eine Hochburg des Buchhandels

Stuttgart hat etwas zu bieten – nicht nur Daimler, Bosch und Porsche. Es war und ist ein wichtiges kulturelles Zentrum im deutschen Südwesten. Bedeutende Verlage haben hier ihre Wurzeln, gefeierte Dichter fanden in der Stadt am Nesenbach eine Heimat und bekannte Literaten und Literatinnen ihr zeitweiliges Domizil. Hauff und Hegel wurden hier geboren, Schiller ging in der Residenzstadt zur Schule, Mörike unterrichtete am Katharinenstift. Illustre Gäste gaben sich ein Stelldichein, ob der Dichterstürm Goethe, ob Casanova, französische Schriftsteller wie Hugo oder Balzac. In der Nachkriegszeit arbeitete die »Genietruppe« um Alfred Andersch beim SDR. Ein Online-Spaziergang, der 200 Jahre Stuttgarter Literaturgeschichte lebendig macht und zeigt: Die Bücherstadt Stuttgart muss sich definitiv nicht hinter München oder Frankfurt, Leipzig oder Berlin verstecken.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 2 Stunden

»Bei einem Wirt wundermild, da war ich jüngst zu Gaste ...«

Literarisches zu Weinbau und Gasthäusern in Stuttgart

Welche Stadt kann sich schon eines Weinbergs gleich beim Hauptbahnhof rühmen? Großstadt zwischen Wald und Reben – das ist Stuttgart!

Zahlreiche Schildwirtschaften, Beizle und Gassenschenken luden ein, den hiesigen Wein zu trinken. Und Dichter, Schriftsteller und Künstler ließen sich von dessen Geist inspirieren oder trafen sich hier zu geselliger und feuchtfröhlicher Runde. Wo labte sich Schiller, lag Uhlands Stammkneipe und gab sich Schubart seiner Trink- und Spottlust hin? Wir suchen die Wirtschaft, die in den 1970ern Heimat der Avantgarde war, und gedenken Friedrich Hackländers weinseligen Dichtergesellschaften.

Konzeption: Bernd Möbs, Andrea Hahn,
Heiko Kusiek, Dauer ca. 2 Stunden

Lehrer Lämpel und Zögling Törleß

Auf schulisch-literarischen Spuren durch Stuttgart

Auch Dichter und Denker haben einmal als Pennäler angefangen. So Schiller oder Hegel, die in ihren Stuttgarter Schulen wesentlich geprägt wurden. Andere wie Mörike oder Gustav Schwab wirkten selbst als Lehrer, zudem schlug sich manch schulische Erfahrung in der Literatur nieder. So verfasste Robert Musil während seiner Stuttgarter Jahre »Die Verwirrungen des Zöglings Törleß«, Anna Katharina Hahn erzählt in ihrem Roman »Am schwarzen Berg« aus der Perspektive eines belesenen Oberstudienrats, und Wilhelm Hauff erzählte als Hauslehrer seinen Zöglingen die Märchen, die ihn später berühmt machten und bis heute ihre Fans haben.

Konzeption: Anne Abelein,
Dauer ca. 2 Stunden

»Ein Paradies – nur ohne Engel«

Stuttgart um 1800

Um 1800 entwickelte sich in Stuttgart ein florierendes Kultur- und Verlagswesen. Die Zöglinge der Karlsruher Schule begeisterten sich für die Französische Revolution; »Kränzle« zur gemeinsamen Lektüre versammelten sich; eine Lesegesellschaft wurde gegründet; bedeutende Verlage, allen voran die J.G. Cotta'sche Buchhandlung, die die deutschen Klassiker beheimatete, etablierten sich. Zahlreiche deutsche Literaten lebten in der Stadt am Nesenbach, andere – nicht minder berühmte – statteten ihr einen Besuch ab.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 2 Stunden

»Ein Litteraturleben im besten Sinne«

Stuttgart um 1860

Um 1860 war aus Stuttgart eine Großstadt geworden. Zu einem der wichtigsten Wirtschaftszweige entwickelte sich das Buchwesen. Viel gelesene Zeitschriften entstanden hier und zogen bedeutende Journalisten und Schriftsteller wie Wilhelm Raabe an. Die Umbruchzeit spiegelt sich auch unter den Literaten wider: Das Spektrum reicht vom rechtskonservativen Friedrich Wilhelm Hackländer über Anhänger der 1848/49er Revolution wie Hermann Kurz bis hin zum scheinbar in zeitloser Idylle lebenden Eduard Mörike.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 2 Stunden

Hauptstadt des Weltalls und Vagabundenkolonie

Stuttgart um 1920

Die »goldenen« Zwanziger: Tanzpläse, Revuen und Alexanderplatz; Expressionismus und Dadaismus – Bilder, die man eher in Berlin als am Nesenbach zu finden glaubt. Doch auch Stuttgart war vor dem braunen Terror eine äußerst lebendige Literatur- und Theaterstadt. Friedrich Wolf, Jella Lepmann, der Präsident des Erdballs, die Kabarettisten jener Zeit treten bei diesem Spaziergang ebenso wie Gregor Gog, Karl Lieblich, Wilhelm von Scholz und manch andere auf.

Konzeption: Heiko Kusiek,
Dauer ca. 2 Stunden

Geistig zerklüftete Landschaft der Nachkriegsära

Stuttgart nach 1945

Seit dem Krieg beansprucht kaum jemand Stuttgart als geistige Heimat. Doch die »Stuttgarter Schule« um Max Bense, eine reiche Verlagslandschaft und der Süddeutsche Rundfunk (SDR) zogen Helmut Heißenbüttel, Martin Walser, Wolfgang Koeppen und andere an. Aber auch der Spaziergänger Hermann Lenz begleitete seine Leser durch Stuttgarts Straßen. So entwickelte sich in der Autostadt eine Literaturszene, auf die manch andere Großstadt neidisch hätte sein können.

Konzeption: Heike Schillo, Bernd Möbs,
Anne Abelein, Dauer ca. 2 Stunden

22. Französische Wochen

im Großraum Stuttgart

21.04.–03.05.
2026

75 Jahre
INSTITUT FRANÇAIS
Stuttgart

Gestaltung und Illustration: Nathalie Wolff

www.franzoesischewochen.de

BÜCHER UNSERES LITSPAZ-MITGLIEDS ANDREA HAHN



AUSWAHL | ZU ERWERBEN IN DER BUCHHANDLUNG IHRES VERTRAUENS.

»... endlich entflohn des Zimmers Gefängnis«

Im Park von Schloss Hohenheim

Schiller bewunderte, Goethe kritisierte ihn, Uhland wurde dort zu seiner Ballade »Des Sängers Fluch« angeregt, Mörike arbeitete im Römischen Wirtshaus am »Maler Nolten« – der Park von Schloss Hohenheim war Ziel vieler Literaten.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 1,5 Stunden

Literatur und Kunst im Villenviertel

Unterwegs auf der Gänsheide

Wie kann man nur, so fragte man sich 1847 in Stuttgart, auf der öden und wilden Gänsheide ein Landhaus bauen? Dies konnte nur ein Künstler, nämlich der Bestsellerautor Wilhelm Hackländer. Und er war nicht der einzige Literat, den es dorthin trieb.

Konzeption: Christiane Pesthy,
Dauer ca. 2 Stunden

Totengeister und Suppenmütter

Das literarische Stuttgart der Gegenwart

Mit Schiller, Hauff und Mörike hat sich das Potenzial an Stuttgarter Schriftstellern noch lange nicht erschöpft. Auch heute noch wählen Autorinnen und Autoren die Stadt zum Wohnort und/oder zum Schauplatz ihrer Texte. Anna Katharina Hahn etwa betreibt in ihrem Roman »Kürzere Tage« scharfsichtige

Milieustudien und beschreibt die Lebensläufe zweier Supermütter, Sybille Lewitscharoff lässt Totengeister über die Königsstraße wallen, und Kommissar Bienzle schleicht auf der Suche nach Verbrechern durch die Klettspassage.

Konzeption: Anne Abelein,
Dauer ca. 2 Stunden

»Was wäre das Land ohne die Gräber der Dichter!«

Ein Friedhof und seine Literaten

Der Hoppenlaufriedhof ist nicht nur der älteste noch erhaltene Friedhof in Stuttgart, hier befinden sich auch die Ruhestätten von bedeutenden Dichtern wie Wilhelm Hauff, Gustav Schwab und Christian Daniel Schubart.

Konzeption: Christiane Pesthy,
Dauer ca. 2 Stunden

Der Dichter und sein Auto

Mercedes-Benz Museum

Das Automobil hat wie wenig andere Erfindungen die Welt erobert und auch in der Literatur Spuren hinterlassen. Was haben Dichter und Auto gemeinsam? Sind Literatur und Technik vereinbar? Die Literatur der verschiedenen Epochen führen wir mit den dazugehörigen Autos zusammen. Gemeinsam erleben wir den besonderen Reiz, wenn sich die Formensprache der Literatur mit der des Automobils verbindet.

Konzeption: Birger Laing,
Dauer ca. 2 Stunden

Geliebte Großfürstinnen

Auf den Spuren von Petra Durst-Bennings Romanen

Vom St. Petersburger Zarenhof in die Stuttgarter Residenz – die Großfürstinnen Katharina, Olga und Wera gingen diesen Weg. Auf unserem Spaziergang folgen wir den Spuren, die uns Petra Durst-Benning in den Romanen »Die Zuckerbäckerin«, »Die Zarentochter« und »Die russische Herzogin« legte.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 2 Stunden

»Denn diese Frau war eine Macht«

Auf den Spuren von Schriftstellerinnen in Stuttgart

Therese Huber, Charlotte Birch-Pfeiffer, Emma von Suckow, Isolde Kurz und Jella Lepman. Sie wohnten und schrieben zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Lebenslagen in Stuttgart, doch trotz aller Ungleichheit war jede auf ihre Art eine »Macht« in der männlich orientierten literarischen Öffentlichkeit ihrer Epoche.

Konzeption: Christiane Pesthy,
Dauer ca. 2 Stunden

»Alle sporten sie jetzt«

Ein Spaziergang auf den Spuren literarischer Leibesübungen

»Alle sporten sie jetzt« und viele schreiben darüber, wie schon Siegfried Kracauer. In der ewigen Themenliste der Dichter steht der Sport nicht weit hinter der Liebe.

Mancher vollbringt sportliche Leistungen, andere dagegen schauen lieber zu. Aus den Leibesübungen wiederum werden am Schreibtisch oft Geistesübungen. Literarische Beobachtungen zu Kinnhaken und Abseitsfallen, Fans und Champions präsentieren unter anderem Bodo Strauß, Robert Musil, Hans-Ulrich Treichel, Karl Valentin und Ror Wolf.

Konzeption: Heiko Kusiek,
Dauer ca. 2 Stunden

»Ein wahres Genie, ein Dichter«

Wilhelm Hauff

In Stuttgart geboren, in Stuttgart gestorben und ein besonderes Denkmal auf der Schwäbischen Alb – die Rede ist von Wilhelm Hauff. Als Märchendichter ging er ins Bewusstsein der Bevölkerung ein und war doch ein höchst irdischer Vertreter des neuen Typus »Berufs- und Erfolgsschriftsteller«.

Konzeption: Andrea Hahn,
Dauer ca. 2 Stunden

Joseph Süß Oppenheimer

Eine literarische Spurensuche in Stuttgart

Wilhelm Hauff schrieb eine Novelle über ihn, Albert Dulk ein Drama, Lion Feuchtwanger einen Weltbestseller. Den negativen Höhepunkt bildete Veit Harlans Nazi-Hetzfilm »Jud Süß«. Jude, Justizopfer und schillernde Romanfigur: Wer war Joseph Süß Oppenheimer?

Konzeption: Birger Laing,
Dauer ca. 2 Stunden

»Widersprüchliche Stadt mit 300 Metern Niveauunterschied«

Historisch-literarische Stäffelestour in Stuttgart

Stuttgart hat einen »Niveauunterschied« und eine Besonderheit, ihn zu bewältigen: Stäffele. Viele Autoren äußerten sich darüber. Die wohl am meisten begangenen Stäffele befinden sich an der Karlshöhe, und gerade sie sind überwiegend nach Stuttgarter Humoristen vergangener Tage benannt. Auf unserem Spaziergang die Karlshöhe hinauf und hinunter erzählen wir von den Namensgebern und Örtlichkeiten.

Konzeption: Andrea Hahn, Oliver Mirkes (Stuttgarter Stäffelestouren)
Dauer ca. 2 Stunden

»Da liegst du nun im Sonnenglanz«

Historisch-literarische Stäffelestour in Stuttgart

In »Gruß an Stuttgart« schwärmt der Theologe und Dichter Karl von Gerok von seinem Stuttgart »im Sonnenglanz« und freut sich, wenn er die vertrauten Laute »aus dem Tal herauf« vernimmt. Er ist nicht der Einzige, denn viele Schriftstellerinnen und Schriftsteller wussten die Stuttgarter »Halbhöhe« zu schätzen. Bei unserer Tour folgen wir ihren Spuren vom Bohnenviertel hoch zum Eugensplatz und wieder hinunter ins »güldne Kleinod«.

Konzeption: Andrea Hahn, Oliver Mirkes (Stuttgarter Stäffelestouren)
Dauer ca. 2 Stunden



SCHLOSS GENUSS



SCHLÖSSER
BURGEN
ABENTEUER

SchlossGenuss – das Online-Magazin mit
Witz und Wissen, Geschichte und Geschichten
zu historischen Monumenten

schlossgenuss.de

■ WEITERE OPTIONEN

- Dieser Prospekt enthält nicht alle Spaziergänge, bitte informieren Sie sich über die Website zu weiteren Touren.
- Gerne stellen wir Spaziergänge und Vorträge zu einem ganz- oder mehrtägigen Programm zusammen. Der Preis richtet sich nach dem jeweiligen Aufwand.
- Für Kommunen und andere Institutionen erarbeiten wir Führungen, die diese erstehen und in Eigenregie veranstalten können.

■ ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

- Die Veranstaltungen finden zum großen Teil im öffentlichen Straßenraum statt. Jeder Teilnehmer ist selbst für seine Sicherheit verantwortlich. Insbesondere sind die Regeln im Straßenverkehr bei der Überquerung von Straßen oder Plätzen zu beachten. Es ist zudem auf geeignetes Schuhwerk zu achten.
- Soweit Teilnehmer durch ein Handikap gehindert sind, der Gruppe ausreichend schnell zu folgen, bitten wir um einen Hinweis zu Beginn der Veranstaltung, damit darauf Rücksicht genommen werden kann.
 - LITSPAZ kann keine Verantwortung und Haftung für die Sicherheit der Teilnehmer übernehmen.
 - Der Kunde kann jederzeit von seiner Anmeldung zurücktreten, bei Vertragsabschluss wird jedoch ein Ausfallhonorar, in der Höhe abhängig vom Datum des Rücktritts, vereinbart.
 - Bitte informieren Sie sich auf unserer Website www.litspaz.de über weitere Bedingungen.

Geschäftsstelle

Mainzer Straße 42
71672 Marbach am Neckar
Tel.: (07144) 84 12 16
info@litspaz.de · www.litspaz.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE95604500500030003929
BIC: SOLADES1LBG